

12b. Reichseigene Steuern: Reichsstempelabgabe für Frachtturkunden, Personenfahrkarten, Erlaubnis-karten für Kraftfahrzeuge, Vergütungen an Mitglieder von Aufsichtsräten¹⁾.

(Zusammenstellungen des Reichsschatzamts.)

Frachtturkunden	v. 1. VII. 1906 bis 31. III. 1907:	12 014,8 (1 000 M)	im Rechnungsj. 1907:	16 036,6 (1 000 M)
Personenfahrkart.	v. 1. VIII. 1906 bis 31. III. 1907:	11 803,6		19 575,6
Erlaubnis-karten	v. 1. VII. 1906 bis 31. III. 1907:	1 207,8		1 599,3
Vergütungen	v. 1. VII. 1906 bis 31. III. 1907:	2 450,8		4 211,7
		im ganzen: 27 477,0		im ganzen: 41 423,2

¹⁾ Reichsstempelgesetz v. 3. VI. 1906 (R. G. Bl. S. 695).

12c. Spielkartenstempel¹⁾.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1908, III.)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, Seite 599.

Im Durchschnitt bzw. im Rechnungsjahre 1. April 18..	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken				Überhaupt versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrage von		Im Rechnungsjahre	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken				Überhaupt versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrage von	
		1 000 Spiele		4000 Spiele		1 000 Spiele						1 000 Spiele		4000 Spiele		1 000 Spiele			
		von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	überhaupt	auf den Kopf			von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	überhaupt	auf den Kopf
82—86	60	3 482	1 199	17	7	3 301	213	1 097,0	2,4	1899	32	5 289	1 053	24	18	4 962	189	1 582,9	2,9
87—91	52	4 334	911	18	8	3 919	187	1 269,1	2,6	1900	30	5 348	1 031	27	29	5 033	206	1 613,0	2,9
92	46	5 122	951	19	7	4 263	174	1 365,9	2,7	01	29	5 432	1 052	24	23	5 094	199	1 627,6	2,9
93	39	5 018	1 016	23	11	4 302	173	1 377,4	2,7	02	29	5 557	962	26	16	5 255	204	1 678,4	2,9
94	36	4 862	945	23	11	4 384	169	1 399,9	2,7	03	30	5 798	1 130	31	20	5 286	224	1 698,0	2,9
95	36	4 891	1 058	23	13	4 507	172	1 438,0	2,8	04	31	5 976	1 190	23	20	5 323	235	1 714,3	2,9
96	34	5 119	944	22	10	4 712	185	1 506,0	2,8	05	31	6 429	1 186	20	22	5 667	256	1 828,0	3,0
97	33	5 069	945	27	14	4 800	189	1 534,2	2,9	06	28	6 042	1 207	22	22	5 645	276	1 831,5	3,0
98	34	5 098	1 161	20	16	4 795	192	1 534,7	2,8	07	26	6 193	1 321	22	27	5 845	290	1 898,4	3,0

¹⁾ Reichsgesetz v. 3. VII. 1878 (R. G. Bl. S. 133).

12d. Wechselstempelsteuer¹⁾.

(Zusammenstellungen des Reichsschatzamts.)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, Seite 600.

Im Durchschnitt der	Ein-nahme		Auf den Kopf	Im Rechnungsjahre	Ein-nahme		Auf den Kopf	Im Rechnungsjahre	Ein-nahme		Auf den Kopf
	1 000 M	Pf.			1 000 M	Pf.			1 000 M	Pf.	
Kalenderjahre				1895	8 734,5	16,7		1902	12 072,6	21,0	
1873—76	7 244,6	17,2		96	9 187,0	17,4		03	12 508,7	21,3	
Rechnungsjahre				97	9 947,0	18,5		04	13 089,7	22,0	
(277—83)	6 563,6	14,6		98	10 989,4	20,2		05	14 683,4	24,3	
84—88	6 721,6	14,2		99	12 035,4	21,8		06	15 766,0	25,7	
89—93	7 915,4	15,8		1900	13 025,8	23,2		07	17 337,8	27,8	
1894	8 147,8	15,8		01	12 420,3	21,8					

¹⁾ Die Besteuerung der Wechsel für Rechnung des Norddeutschen Bundes erfolgte durch Bundesgesetz vom 10. VI. 1869 (R. G. Bl. S. 193) welches durch Art. 80 der Verfassung des Deutschen Bundes und durch die Verträge vom 15. und 25. XI. 1870 (R. G. Bl. S. 648, 650 u. 654) am 1. I. 1871 in Württemberg, Baden, dem südlichen Teile des Großherzogtums Hessen und Sachsen-Meiningen, ferner am 1. VII. 1871 in Bayern (Ges. vom 22. IV. 1871, R. G. Bl. S. 87) und am 15. VIII. 1871 in Elsass-Lothringen (Ges. vom 14. VII. 1871, R. G. Bl. f. S. 175) eingeführt wurde. — ²⁾ Rechnungsjahre mit 1. IV. beginnend. Das Vierteljahr 1. I bis 31. III. 1877 ist unberücksichtigt geblieben.

13. Einnahmen aus der Erbschaftsteuer¹⁾.

(Zusammenstellungen des Reichsschatzamts.)

Im Rechnungsjahre	Jfr.-Einnahme		Anteil der Bundesstaaten	Mithin an die Reichskasse
	1 000 M			
1. VII. 1906 bis 31. III. 1907	6 297,9	2 099,3	4 198,6	
1907	39 396,3	13 132,1	26 264,2	

¹⁾ Erbschaftsteuergesetz vom 3. VI. 1906 (R. G. Bl. S. 654).